

Beteiligungsprojekt ,Erneuerung der Grünfläche Fischerinsel‘



Ideenworkshops im August 2020

Projektplanung und -durchführung:

Kinder- und Jugendbüro Mitte


**MOABITER
RATSCHLAG e.V.**
BEGEGNEN BERATEN BETEILIGEN

ein Projekt im Auftrag des
Bezirksamt Mitte - Jugendamt
be  **Berlin**

Projektleitung

Kinder- und Jugendbüro Mitte im Moabiter Ratschlag e.V.

Rostocker Str. 32, 10553 Berlin, Tel.: 030/ 390812-19,

Mail: katharina.homann@moabiter-ratschlag.de

Katharina Homann (Mitarbeit: Anne Mäkelä, Kahjeem Smith-Gneist, Scarlett Strehlow, Rika Hagedorn, Lotte Nosbers, Lilly Wehrmann)

Projektpartner

Straßen- und Grünflächenamt des Bezirks Mitte – Frau Aoki

(Planungsbetreuung)

Familienzentrum Fischerinsel (Kreativhaus e.V.)

(Beteiligung mit einer Eltern-Kind-Gruppe)

Stadtteilkoordination Alexanderplatz (Kreativhaus e.V.)

(Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit durch Frau Euler)

Projektzeitraum:

Juli/ August 2020 (Nutzungsbeobachtung und –befragung, Ideenentwicklung)

Inhalt

1. Projektrahmen	3
2. Projektstruktur	3
3. Zur aktuellen Nutzung der Grünfläche	5
4. Nutzungsbedarfe und Ideen für die Grünfläche	7
5. Anhang ‚Workshop-Plakate‘	11

Bildquelle Titelbild:

Moabiter Ratschlag e.V.

1. Projektrahmen

Die Grünfläche auf der Fischerinsel ist ein kleiner Uferpark entlang der Spree in Berlins Mitte, der unmittelbar an die Projekte des Kreativhaus e.V., sowie an zwei Wohnhochhäuser angrenzt. Vom Zustand der Vegetationsflächen, der Wege und Spielplatzausstattung her ist die Grünfläche schon seit einiger Zeit überholungsbedürftig. Aufgrund der zu leistenden städtebaulichen Ausgleichsmaßnahme zum Neubau des Vorhabenträgers Axel-Springer, stehen dem Bezirk nun Mittel für eine Erneuerung zur Verfügung. Für die Ausgleichsmaßnahme wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben und eine Bürgerbeteiligung zur Auswahl des Siegerentwurfs durchgeführt.

Erst nach Beauftragung des Landschaftsarchitekturbüros für die Entwurfsplanung wurde ein Verfahren der Kinder- und Jugendbeteiligung von Seiten des Straßen- und Grünflächenamtes angestoßen. Auf der Basis eines Vorentwurfes des Landschaftsarchitekturbüros befragte das Kinder- und Jugendbüro Mitte des Moabiter Ratschlag e.V. Kinder, Jugendliche und Familien zu ihren Nutzungsbedarfen und Wünschen hinsichtlich der Gestaltung von vordefinierten Spielbereichen und Anordnung und Ausgestaltung von Sitzbereichen. Die gestalterische Grundstruktur der Parkfläche, sowie die Platzierung von Spielbereichen waren zu Beginn der Beteiligungsaktion bereits weitestgehend festgelegt.

Weiterhin wurden bei den öffentlichen Aktionen auch Hinweise von älteren Anwohnenden hinsichtlich der Gesamtsituation im Park aufgenommen. Diese sind im Text explizit als Meinung von Erwachsenen vermerkt.

Für die Gesamtmaßnahme stehen 2.380.000 € (Brutto) zur Verfügung. Die Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung fließen in die Entwurfsplanung ein, die im September 2020 erfolgen soll. Der Entwurf wird auf einer Bürgerveranstaltung am 6. Oktober 2020 vorgestellt. Geplanter Baubeginn ist das Frühjahr 2022.

2. Projektstruktur

Methodisches Vorgehen

Ziel der Beteiligung ist es, Kindern, Jugendliche und Eltern von Kleinkindern in möglichst viele der noch offenen Schritte der Parkneugestaltung einzubeziehen. Für die Beteiligung an der Grünfläche Fischerinsel sind dies die folgenden Projektschritte:

1. Beobachtung der aktuellen Nutzung und Befragung zur Bewertung der jetzigen Situation
2. Ideen und Bedarf für die Umgestaltung einbringen
3. Die Entwurfsidee der Fachleute mit den Beteiligten angucken und Feedback geben
4. Nach dem Bau die neu gestaltete Grünfläche gemeinsam mit einem Fest einweihen

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die ersten beiden Schritte. Methodisch wurde mit teilnehmenden Beobachtungen, Befragungen von Jugendlichen am Platz und

Ideenworkshops gearbeitet. Zielgruppen für die Beteiligung waren junge Menschen, die die Fläche alltäglich nutzen (sei es als Anwohnende oder nach der Schule):

- Eltern von Kleinkindern, die stellvertretend Bedarfe der Kinder benennen
- Kinder von 4-14 Jahren
- Jugendliche und junge Erwachsene

Als Kooperationspartner für die Arbeit mit festen Gruppen konnte das Familienzentrum Fischerinsel gewonnen werden. Bedingt durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie in Schule und Kita (keine schulfremden Personen in den Einrichtungen erlaubt) gestaltete sich die Gewinnung von Kooperationspartnern*innen von dort schwierig. Mit dem Familienzentrum wurde ein Ideenworkshop mit einer Eltern-Kind-Gruppe durchgeführt. Mit anliegenden Kitas und der Evangelischen Schule Zentrum kam keine konkrete Kooperation zustande. Die Schülerinnen der Schule sowie Jugendliche aus dem Wohnumfeld wurden jedoch durch Befragungen vor Ort direkt erreicht, da z.B. die älteren Schüler*innen den Park regelmäßig nach Schulschluss zum Chillen nutzen. Für die anwohnenden Familien wurden zwei öffentliche Workshop-Termine durchgeführt, die mit Hilfe des Familienzentrums Fischerinsel, der Stadtteilkoordination Alexanderplatz und öffentlichen Aushängen im Park beworben wurden.

Bei den Ideenworkshops konnte kein abschließender Priorisierungsschritt durchgeführt werden, weil die Teilnehmenden nicht über den gesamten Zeitraum hinweg anwesend waren. Dies war aus Gründen des Ansteckungsschutzes auch bewusst nicht so geplant. Ideen, die von vielen genannt wurden, sind im Folgenden jedoch durch fette Schrift betont.

Durchgeführte Projektschritte

- **Teilnehmende Beobachtung zur Parknutzung** an sechs vordefinierten Stellen im und am Park (Inselbrücke, historischer Hafen, zentrale Wiese, Tischtennisplatten, Spielplatz, Wege und Bänke) an vier Tagen (30. Juli, 12:00- 20:00 Uhr, 11. August, 15:30-19:00 Uhr, 12. August, 18:00-20:00 Uhr, sowie am 13. August, 17:00-19:30 Uhr)
- **Aufsuchende Befragung von Jugendlichen** nach Schulschluss vor Ort am 12. und 20. August (23 Jugendliche von 15-18 Jahre)
- **Ideen-Workshop mit einer Eltern-Kind-Gruppe** des Familienzentrum Fischerinsel am 12. August (4 Mütter und 6 Kinder)
- Zwei **öffentliche Ideen-Workshops** am 20. August von 16:30-18:30 Uhr und am 22. August von 14:30-17:30 Uhr (10 Kinder von 5-12 Jahren, 5 Familien/Elternteile mit kleinen Kindern, 5 Anwohnende)

Insgesamt wurden mit den Aktionen 16 Kinder von 4-12 Jahren, 23 Jugendliche von 15-18 Jahren und 9 Familien bzw. Elternteile von Kleinkindern erreicht. Zwei weitere Familien haben sich auf Vermittlung des Familienzentrums per Mail mit ihren Anmerkungen und Bedarfen zurückgemeldet. Im Kontext der erschwerten Bedingungen durch die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ist die Beteiligung als Erfolg zu werten.

3. Zur aktuellen Nutzung der Grünfläche

3.1 Teilnehmende Beobachtung

Aus den Beobachtungen lassen sich verschiedene Nutzungsbereiche des Parks ablesen:

Die Insel-Brücke

Die Brücke als ein Ort nur für Fußgänger wird von vielen Menschen (Jugendlichen und Erwachsenen) genutzt. Im Beobachtungszeitraum hielten sich zeitweise bis zu 30 Personen gleichzeitig auf. Über den Tag verteilt wird der Bereich von verschiedenen Altersgruppen für die Mittagspause, zum Entspannen, Sonnen oder Chillen genutzt. Zur Attraktivität des Ortes trägt das offene WLAN-Netz bei, das dort vorhanden ist.

Uferbereich am historischen Hafen

Diese Bereiche werden sowohl von Jugendlichen (vor allem nach Schulschluss und am frühen Abend) als auch von Erwachsenen genutzt. Am Ufer kann man an bestimmten Stellen sehr schön auf das Wasser gucken und Chillen. Diese Möglichkeit nutzten in der Beobachtungszeit regelmäßig Menschen. Die Erwachsenen war vor allem an Stellen zu finden die öffentlich einsehbar waren, während die Jugendlichen zurückgesetzte, weniger einsehbare Stellen bevorzugten. Jugendliche treffen sich hier vor allem in kleinen Gruppen oder Pärchen.

Die Wiese

Die Wiese selbst wurde im Beobachtungszeitraum häufig für das Spiel mit freilaufenden Hunden genutzt (nach Bällen rennen, mit anderen Hunden toben, im Boden wühlen). Vereinzelt wurde die Fläche für Fitnessübungen und Yoga genutzt oder für das Sitzen im Grünen mit eigenen Stuhl. Die Bänke an der Wiese wurden von kleinen Gruppen von Jugendlichen zum Chillen nach Schulschluss genutzt.

An den Tischtennisplatten

Hier hielten sich im Beobachtungszeitraum ausschließlich Erwachsene auf. Hin und wieder wurde Tischtennis gespielt. Weiter wurde der Ort genutzt, um bestimmte Dinge zu erledigen wie z.B. Telefonate, Notizen machen, lesen.

Der Spielplatz

Der Spielplatz wurde im Beobachtungszeitraum nur ganz vereinzelt von Familien oder einzelnen Personen genutzt, um die Kinder schaukeln zu lassen. Während der gesamten Beobachtung wurden nur wenig Menschen an diesem Ort gesehen.

Wege

Die Wege werden zur Zeit von sehr vielen Radfahrenden aber auch Fußgängern*innen zur Querung hin zum Mühlendamm genutzt. Hintergrund hierfür ist u.a. die bestehende Baustellensituation mit der Brückensperrung an der Fischerinsel. Der Radverkehr ist teilweise sehr schnell und der Situation in der Grünfläche (spielende Kinder) nicht angemessen.

3.2 Positive Elemente in der Grünfläche

Viele der jüngeren Befragten empfinden die Fläche trotz ihres Zustandes als **eine kleine grüne Oase** in der zubetonierten Stadt. Es gibt Singvögel, viel Grün und versteckte Ecken zum Chillen und Pause machen. Hier und da lässt sich ein Plätzchen mit Blick auf das Wasser finden. Durch die vielen Bäume gibt es im Sommer schattige Plätze für den Aufenthalt. Diese Atmosphäre sollte auch nach der Umgestaltung erhalten bleiben.

Die überwiegend älteren Anwohnenden, die sich beim Workshop-Termin einbrachten, betonten die Nutzung der **Tischtennisplatten** durch die Hausbewohner*innen. Allerdings empfinden einige die Nutzung am Abend als sehr laut. Diese Nutzung sollte ebenfalls erhalten bleiben, wobei der Ort der Tischtennisplatten flexibel gesehen wird.

3.3 Kritik an der jetzigen Situation

Pflegezustand: Quer durch alle Altersgruppen wird der Gesamtzustand der Grünfläche als ungepflegt beschrieben, was verändert werden sollte. Der Zustand der Wiesenfläche ist sehr schlecht. Im mittleren Bereich ist überhaupt kein Rasen mehr vorhanden. Die Flächen zur Spree sind sehr zugewachsen und unübersichtlich. Vereinzelt beschreiben Erwachsene ein Gefühl der Unsicherheit bei Durchquerung der Fläche in der dunklen Jahreszeit oder den Abendstunden, weil sie durch die zugewachsenen Vegetationsflächen nicht einschätzen können, ob sich Personen dort aufhalten, die sie gefährden können. Einzelne Mütter berichten von Drogenspritzen in den Gebüsch (vor allem im Bereich des historischen Hafens). Allerdings seien dies wohl eher alte Spritzen, da aktuell keine starke Problematik mit harten Drogen von ihnen im Park wahrgenommen wird.

Hundeproblematik: Die Wiese wird durch das Spiel der Hunde stark in Mitleidenschaft gezogen, weil die Hunde sehr viel wühlen, auf die Wiese pinkeln und z.T. auch der Hundekot von den Besitzern*innen nicht entsorgt wird. Insbesondere die älteren Anwohnenden aber z.T. auch Familien benennen, dass dieses Problem schon mehrere Jahre besteht. Bisher gibt es keine Ansätze, wie die Problematik zukünftig lösbar erscheint.

Wegezustand: Die Wege sind z.T. uneben, was die älteren Anwohnenden bemängeln (z.B. unsicher mit Rollator zu befahren).

Beleuchtungssituation: In der dunklen Jahreszeit ist aus Sicht der älteren Anwohnenden aber auch einigen der Familien die Beleuchtung am den zentralen Weg entlang am Kreativhaus, den Wohnhäusern hin zum Mühlendamm zu schwach.

„Partys“ und Müll: Einige der Erwachsenen aber auch einige der Jugendlichen beschreiben, dass häufig Müll auf den Flächen an der Brücke und am historischen Hafen liegt. Im Bereich der Brücke sammeln Schüler*innen der Evangelischen Schule Zentrum, die die Fläche auch mitbenutzen, Müll ein. Die Vermutung ist, dass der Müll überwiegend auf Gruppen zurückgeht, die sich im Bereich des historischen Hafens Abends und Nachts zum Chillen und Feiern treffen. Die älteren Anwohnenden, die sich beteiligt haben, befürchten für die Zukunft eine Zunahme dieser Gruppen.

4. Nutzungsbedarfe und Ideen für die Grünfläche



Abb.1: Vorentwurf

4.1 Grundlegende Einschätzung und Wünsche an die Fläche

Viele der Familien und der Jugendlichen betrachteten die Fläche im Gesamtzusammenhang mit den anderen Spiel- und Aufenthaltsflächen der Umgebung. Es wurde benannt, dass es im näheren Umfeld eine ganze Reihe von kleineren Spielplätzen gibt (Spielplatz des Kreativhaus, zwei am Spreekanal, einer im Kölnischen Park). Daher wird der Bedarf an Spielgeräten nicht so stark empfunden. Bei der Neugestaltung sollte darauf geachtet werden, dass es keine Doppelungen von Spielgeräten gibt, die es auf den anderen Plätzen gibt. Einige der Jugendlichen sehen eher den Bedarf, den Basketballplatz hinter dem Kreativhaus zu verbessern, als Spiel- und Bewegungsangebote im Park zu schaffen.

Viele Jugendliche und Eltern wünschen sich, dass der **grüne und ,etwas verwunschene‘ Charakter des Parks erhalten** bleibt. Gleichzeitig soll es aber **gepflegter** werden. Die im Vorentwurf markierten **Sichtbereiche auf die Spree**, wo die Gebüschbereiche zurückgenommen werden sollen, werden von vielen als gute Idee bewertet.

Grundsätzlich wird von Eltern und auch von einigen Kindern eine Trennung von Spiel für kleine Kinder (bis 6 Jahre) und größere Kinder vorgeschlagen. Die im Vorentwurf benannten Spielorte 1 und 2 werden von ihnen als passend dafür betrachtet, die Wiese soll jedoch auch als Liegewiese nutzbar sein. Die Idee eines Spielbandes entlang des Weges am Kreativhaus befürworten sie. Das Spiel für kleinere Kinder soll an der Wiese stattfinden, Spiel für Größere oder auch Fitness für Jung und Alt am Spielort 2. Über die Nutzung des Spielort 3 gab es unterschiedliche Meinungen: einige schlagen einen Ort für Fitness- und Sportgeräte für alle Generationen vor, etwas mehr einen umzäunten Ort für Hunde (Alternativort zur großen Wiese) und wiederum einige schlagen Spielgeräte vor.

4.2 Ideen von Eltern kleiner Kinder

Für Spielort 1 und Wiese:

- **Hundeverbotschilder**
- **Sinnesparcour (naturnah gestaltet)**
- **Klettermöglichkeiten für Kleinkinder**

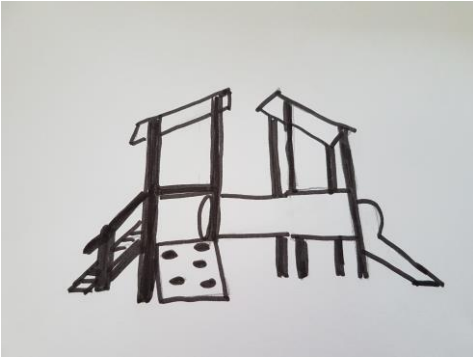


Abb.3: Elternskizze als Beispiel

- **Spiele mit Sand und Wasser**
- Naturnahe Gestaltung
- **Rutsche**
- Sitzgelegenheiten auf der Wiese in der Nähe der Geräte
- Ein Holzflusspferd zum Klettern¹

Für Spielort 2:

- Fitness für Jung und Alt
- Kletterspinne
- **Klettern in die Höhe**
- Tischtennis soll erhalten bleiben
- Trampolin

Für Spielort 3

- Sitzgelegenheiten erneuern
- Richtige Wiese
- Größere Schaukel

4.3 Ideen von Kindern (4-12 Jahre)

Für Spielort 1 und Wiese:

- Klettern mit Netzen oder an Klettersteinen
- **Wasserspielplatz** (mit Wasserfall)
- Spiel mit Sand (und Wasser)
- Rutsche wie auf dem Draculaspielplatz
- Auf den Wegen soll man Radfahren und Skaten können (auch mit Wellen)
- Ein Baumhaus oder ein Spielhaus um einen Baum herum
- Ein Spielhaus für mind. 5 Kinder
- Reifenschwinger
- Trampolin für mehrere



Abb. 4: Elternfoto

Für Spielort 2:

- **Hoch klettern (wie Kletterspinne oder ähnlich)**
- Skateplatz/ Inlinerplatz für kleine Kinder
- **Auch Wiese** (nicht nur Spielgeräte)

Für Spielort 3

- Skateplatz/ Inlinerplatz für kleine Kinder
- Eine große Schaukel, wo sich Kinder gegenüber sitzen
- Klettergerüst/ Kletterwand

¹ Vorschlag eines Vaters, der Bezug nimmt auf einen Jugendroman zur Fischerinsel, wo ein Jugendlicher eine solche Skulptur für den Park vorschlägt (Benno Pludra (1989): Insel der Schwäne)

4.4 Ideen und Bedarfe von Jugendlichen

Für die Jugendlichen hat der Park vor allem Qualität als Treff zum Quatschen und Chillen, Bewegung und Sport war für die Jugendlichen im Park weniger wichtig. Besonders wichtig ist für sie die Fläche am historischen Hafen, weil es hier etwas versteckte grüne Orte gibt, die sich für ungestörtes Chillen gut eignen. Der Park wird häufig für die Zeit nach Schulschluss gemeinsam in kleinen Gruppen genutzt. Besonders wichtig ist ihnen folgendes:

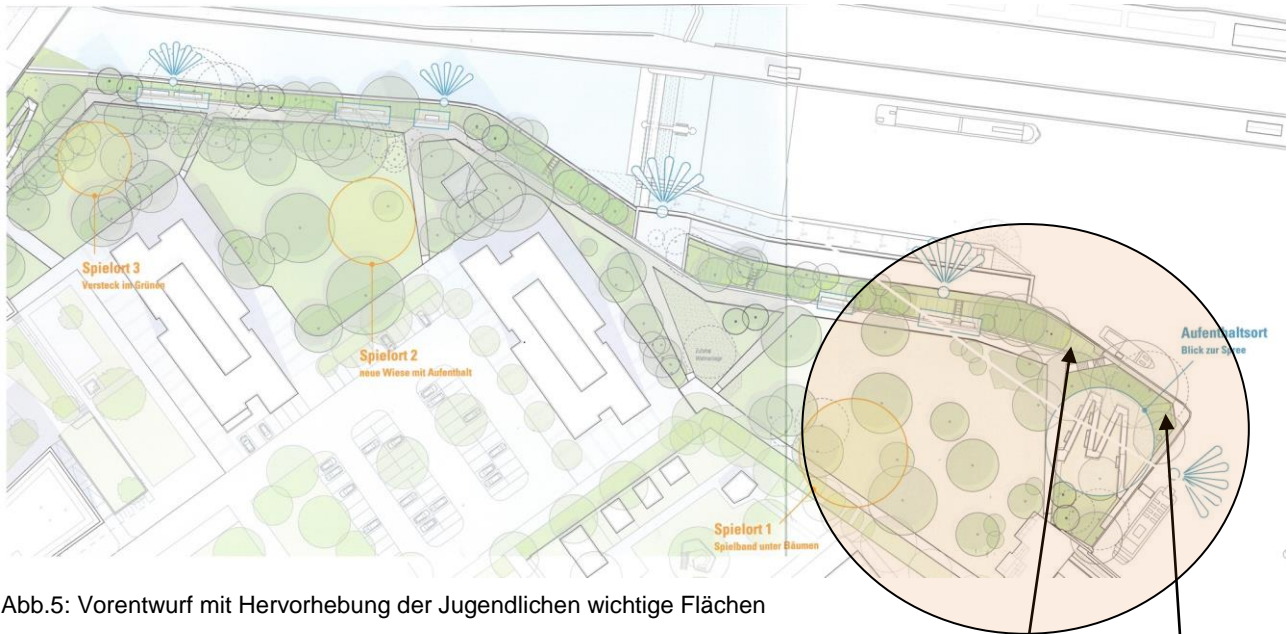


Abb.5: Vorentwurf mit Hervorhebung der Jugendlichen wichtige Flächen

Aufenthaltsqualität

- Sehr viele Jugendliche (und auch einige Erwachsene) wünschen sich einen **Trinkbrunnen im Park**.
- **Erhalt bzw. Gestaltung von grünen, sichtgeschützten Rückzugsräumen** im Bereich historischer Hafen mit sich zugewandten, z.B. runden Sitzgelegenheiten (Chillen in der Gruppe)
- **Mehrere gemütliche Sitzgelegenheiten am historischen Hafen mit direktem Blick auf das Wasser**
- Ein Pavillon bzw. überdachter Treffpunkt
- Gestalterische/ geschützte Elemente mit Wasser (Teich, Brunnen, Springbrunnen)
- Rasen auf der Wiese
- **Viele Mülleimer mit Aschenbecher und Pfandring**. So können Pfandflaschen einfach und gut für Flaschensammler*innen erreichbar abgestellt werden können. Dadurch würde sich nach der Einschätzung der Jugendlichen das Problem von herumfliegenden leeren Flaschen reduzieren lassen. Einige der Erwachsenen haben diesen Vorschlag ebenfalls unterstützt.



Abb.6: Mülleimer mit Pfandring
(© Raimond Spekking /
CC BY- SA 4. (via Wikimedia Commons))

Spiel & Bewegung

Hier haben die Jugendlichen ihre Ideen vor allem am Spielort 1 verortet, weil er nah an den für sie wichtigen Aufenthaltsbereichen dran ist. Es ist aber zu vermuten, dass eine Platzierung solcher Angebote am Spielort 2 von der Entfernung her auch okay wäre. Folgende Ideen wurden genannt:

- Fitnessgerät
- Bodentrampolin
- Drehscheibe

5. Anhang – Fotos der Workshop-Plakate



Abb. 7: Ideensammlung der Kinder beim Workshop der Eltern-Kind-Gruppe im Familienzentrum Fischerinsel

Umgestaltung Grünfläche Fischerinsel

- Picknicktisch

Wünsche & Ideen für die Wiese & Aufenthaltsort an der Spree



- auf der Wiese Spielgeräte für jüngere Kinder (bis 6 Jahre)

- Klettern & Balancieren



- Rutsche!



- Trampolin für mehrere!
sehr lange Rutsche (mit Tunnel)

- Sinnesparcour!

- Spiel mit Wasser + Sand!

- überall etwas zum Spielen im ganzen Park
- Spielhaus für 5 Kinder
- Tarzanschwinger

Gebüsch wegnehmen!

- Spritzen entfernen!
- Hundeverbotsschild
- runde Sitzgelegenheiten für Gruppen (=> Jugendliche)
- mehr Mülleimer (auffällige Farbe) + Pflanzung + Schilder für Aufmerksamkeit



- Trinkbrunnen!

- es soll grün bleiben (lauschige Sitzbereiche)!

- es soll gepflegter werden

- Sitzgelegenheiten bei den Spielgeräten

- Beleuchtung ist zu dunkel

- Baumhaus!

- Turngeräte (Reckstangen)

Abb.8: Ergebnisplakat der Ideensammlung zur Wiese, Spielort 1 und allgemeine Aussagen zum Park aus den offenen Ideenworkshops und dem Workshop der Eltern-Kind-Gruppe des Familienzentrum Fischerinsel und der ersten Befragung von Jugendlichen

Umgestaltung Grünfläche Fischerinsel

Wünsche & Ideen Spielort 2 bei den Tischtennisplatten



(Straßfuß)

- Spielangebote für
ältere Kinder

- Fitnessgeräte für Jugendl. ||
+ Erwachsene + Kinder → für die ganze
Familie

- Klettern in die Höhe !!!
(z.B. Kletterspinne)

- Tischtennisplatten sollen ||
bleiben (anderer Ort wäre
auch okay)

- auf den Wegen Wellen für
Skaten + Inliner

- Kk. Skateboardplatz (Kinder!) |

- Wiese !!

Flußpferd aus Holz zum Klettern
(siehe den Roman „Isabel das Schwäne“ von
Benno Plünder → spielt auf der Fischerinsel)
(ein Anwohner mit Kinder)

Erwachsene:

- (für die Anwohner
sind die Tischtennis-
platten viel zu laut
spät Abends →
Wurzeit für die
Benutzung?)

- ungezogene
Bereich für die
Hunde generell
irgendwo

Abb.9: Ergebnisplakat der Ideensammlung zum Spielort 2 aus den offenen Ideenworkshops und dem Workshop der Eltern-Kind-Gruppe des Familienzentrum Fischerinsel

Umgestaltung Grünfläche Fischerinsel

Wünsche & Ideen für Spielort 3

(Alter Spielplatz)



- Fitnessgeräte für Jugendliche und Erwachsene & Kinder
- Skateboard- + Inlinerplatz (Kinder) !
- keine Geräte (Ausweichfläche für Hunde) !!
- Klettergerüst
- große Schaukel (gegenüber schaukeln)
- Sitzgelegenheiten erneuern (Tische / Bänke) !!!
- Richtige Wiese !!
- Kletterwand
- Spielangebot für ältere Kinder!

Abb.10: Ergebnisplakat der Ideensammlung zum Spielort 3 aus den offenen Ideenworkshops und dem Workshop der Eltern-Kind-Gruppe des Familienzentrum Fischerinsel